

Wie in den Statuten des CRB verankert, erfolgte auch diesen Mai turnusgemäß die Durchführung der Jahreshauptversammlung und dieses Mal, nach zwei Jahren, ohne jegliche Corona-Einschränkungen.

War die letzte Jahreshauptversammlung noch durch eine komplette Neuaufstellung der Vorstandschaft geprägt, so präsentierte die gewählte Vorstandschaft bei der Diesjährigen die Fortschritte und Erfolge ihrer Arbeit in Neugliederung der Organisation und in der Diversifizierung der Öffentlichkeitsarbeit.

Mit der Begrüßung aller Teilnehmer und Feststellung der Anwesenheit, sowie Bestimmung des Versammlungsleiters Thomas Mayer, startete die Versammlung in den Tagungsräumen des Restaurants „Rohrbecks“ mit der Abarbeitung der Tagesordnung. Auf den Punkt „die Verlesung des Protokolls 2021 wurde von den Anwesenden mit dem Hinweis der im Voraus möglichen Einsichtnahme verzichtet, um gleich mit den folgenden Jahresberichten aus Vorstandschaft und Fraktion fortzusetzen. Diese boten einen Überblick über die Aktivitäten des CRB, angefangen mit den Berichten des Vorsitzenden des CRB, Thomas Mayer, des Fraktionsvorsitzenden Helmuth Barth, der Frauenbeauftragten Daniela Thiel sowie des Beirats, in Vertretung durch Thomas Mayer, über die geleistete Arbeit, der daraus resultierenden politischen Maßnahmen und deren Erfolge. Insbesondere die Stadtratsarbeit der CRB-Stadträte unter Helmuth Barth wurde in einem mehr als halbstündigen Vortrag dargestellt, auch mit dem Ausblick auf die zukünftig anstehenden Projekte wie der Krankenhausneubau, die Bäderfrage und das Rosenviertel. Die städtischen Aktivitäten im Stadtteil Memmingen Ost und die Konsequenzen der Schließung des Weinmarkts fanden darin ebenfalls entsprechende Erwähnung. Abgerundet wurde der Programmpunkt durch den Verweis auf die Spendenaktion der CRB-Frauen für die in Memmingen angekommenen Ukraine-Flüchtlinge. Im nachfolgenden Kassenbericht wurde von Stefan Schreiber die solide Finanzlage des CRB anhand der Ein- und Ausgaben aufgezeigt. Dabei wurden auch die Spielräume für zukünftige Veranstaltungen und Aktionen fundiert dargestellt. Die bei der letztjährigen Jahreshauptversammlung gewählten Kassenprüfer bestätigten in ihrem Prüfungsbericht die Ausführungen von Stefan Schreiber mit dem Aufruf zur Entlastung des Schatzmeisters und der übrigen Vorstandsmitglieder. Abschließend wurden unter „Anträge und Ausblick“ verschiedene interne Themen wie die Gliederung und Vernetzung von What'sApp-Gruppen, Werbung für und Publik-Machung des monatlichen Stammtischs und die Verfahrensweise bei Anträgen an die Fraktion seitens des Beirats oder der Mitglieder durchgesprochen und resultierend eine entsprechende Vorgehensweise festgelegt!

Auch konzeptionell und organisatorisch tat sich beim CRB in den vergangenen Monaten Einiges. Wie die obigen Zeilen bereits angedeutet haben, war die Vorstandschaft gehalten, eine entsprechende Gliederung des Unterbaus auszugestalten. Diese geschah in Form des Wiederauflebens des Beirats und des monatlichen Stammtisches. Hier werden jetzt aktuelle Themen und Sachverhalte rund um Memmingen diskutiert und können bei Relevanz dem Vorstand und damit der Fraktion vorgebracht werden. Diese entscheiden dann gemeinsam mit den Initiatoren über den weiteren Weg, beispielsweise bis hin zu Anträgen an den politischen Arm der Stadt. Durch das gegebene Ineinandergreifen der verschiedenen Arme des CRBs, ist es den Mitgliedern ermöglicht, aktiv und nachhaltig in die politische Arbeit der Wählervereinigung einzugreifen und diese mitzugestalten. Begleitet wird das Ganze, um eben einen stets aktuellen Informationstand für die Mitglieder zu schaffen, dann durch ein quartalsweise erscheinendes Info-Blatt sowie den redaktionellen Beiträgen und Veranstaltungsmittellungen, die regelmäßig auf den sozialen Medien und der Homepage veröffentlicht werden.